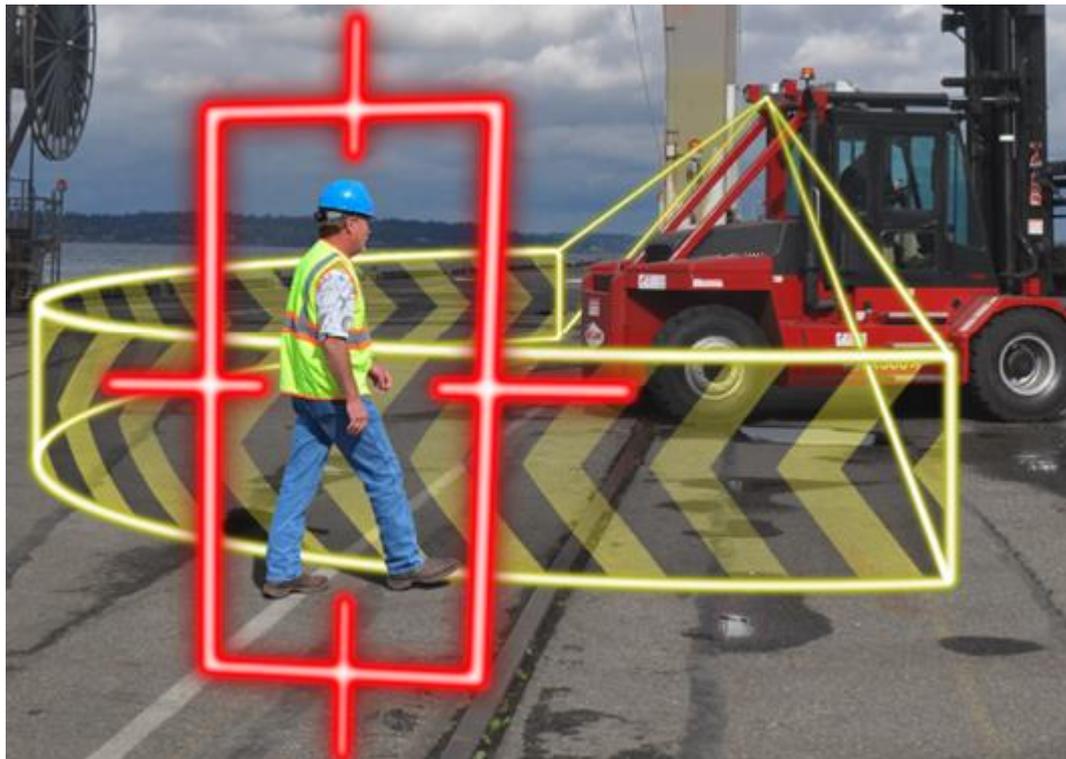


Logtronics PDS System

Das „PDS“ System erkennt automatisch Personen im Umkreis von 15m und warnt den Fahrer der Maschine.



Was ist das „PDS“ System ?

Das „PDS“ System erkennt in Echtzeit über Kameras die Personen, die sich im Umfeld der Maschine befinden. Dieses System ist eine Adaption von Anti-Kollisionssystemen aus der Automobilindustrie für das autonome Fahren.

Durch den Einsatz des PDS Systems wird der Fahrer der Maschine gewarnt, wenn sich Personen im Nahbereich der Maschine befinden.

Befindet sich eine Person (stehend, kniend oder laufend) im Arbeitsbereich der Maschine (Kollisionsgefahr) so wird ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst.

Das System kann auch erweitert werden, dass bei Kollisionsalarm die Hydraulik der Maschine abgeschaltet wird.

Das System kann wie folgt ausgebaut werden:

- 1 Kamera = 90° Überwachungsbereich
- 2 Kameras = 180° Überwachungsbereich
- 4 Kameras = 360° Überwachungsbereich



Das System kann pro Kamera Personen im Bereich von bis zu 15m detektieren.

Der immense Vorteil bei diesem System ist es, dass die Personen nicht mit einem separatem Gerät ausgestattet werden müssen.

Das System erkennt selbstständig die Personen in der Umgebung ohne Erfordernis von zusätzlichen Hilfsmitteln.

Nutzen des „PDS“ Systems.

Das „PDS“ System soll Unfälle wie die folgenden in Zukunft verhindern.

wien  ORF.at

TU-PROGRAMM TU-THEK RADIO ÖSTERREICH WETTER SPORT IPTV NEWS

MI | 11.04.2012

GRANZ ÖSTERREICH WIEN NEWS

28.06.2011

CHRONIK

Arbeiter bei Gleisarbeiten schwer verletzt
 Ein 45-jähriger Schienenarbeiter ist am Dienstag bei Gleisarbeiten beim Bahnhof Wien-Meidling schwer verletzt worden. Er war von einem Schienenbagger erfasst worden, der Rettungseinsatz gestaltete sich schwierig.

Zur Philadelphiabrücke hochgehoben
 Der 45-jährige Mann wurde von einem Gleisbaukran überrollt, der linke Unterschenkel wurde dabei fast vollständig abgetrennt. Die Rettung wurde kurz nach 10.00 Uhr alarmiert.

Mit der Hebebühne eines anderen Baufahrzeuges wurde der Mann zum Notarztbuschrauber gehievt, der auf der Philadelphiabrücke - oberhalb der Unglücksstelle - gelandet war.

Der Arbeiter wurde ins Unfallkrankenhaus Meidling geflogen. Die genaue Unfallursache ist noch unklar.





SCHWER VERLETZT: BAHNARBEITER VON GLEISMASCHINE ÜBERROLLT

09.10.2017 07:10  2.857

Bielefeld - Aktuell werden auf den Gleisen in Bielefeld Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im Zuge der Arbeiten wurde am Montagmorgen ein Arbeiter (64) von einer Gleisbaumaschine überrollt.

Der 64-jährige war gegen 0.55 Uhr mit Gleisarbeiten beschäftigt, als plötzlich eine schwere Maschine auf den Schienen anrollte. Sie erfasste den Arbeiter und verletzte ihn schwer.

"Zunächst hieß es, dass das Unfallopfer zwischen Bagger und Schienen eingeklemmt war. Das bestätigte sich glücklicherweise nicht", erklärte der Feuerwehr-Einsatzleiter gegenüber TAG24.

Weil sich die Rettung dennoch als schwierig gestaltete, mussten Rettungsdienst und Notarzt den Schwerverletzten im Gleisbett versorgen. Mittels einer speziellen Trage konnte der Mann gerettet und zum Gleisrand getragen werden.

Von dort wurde er mit einer Drehleiter zum Rettungswagen gehoben. Der schwer verletzte Arbeiter wurde ins Bielefelder Krankenhaus Gilead I gebracht.

Die Feuerwehr war mit 24 Einsatzkräften vor Ort. Die Rettung war nach knapp einer Stunde gegen 2 Uhr beendet.



Der Notarzt hat den schwer verletzten Arbeiter versorgt.

Der Arbeiter wurde von einer Arbeitsmaschine erfasst und getötet.

PFARRKIRCHEN/KOCHEL AM SEE Bei Gleisbauarbeiten am Bahnhof von Kochel am See kam es am Samstagnachmittag, 10. August 2013, zu einem folgenschweren Unfall. Ein 56-jähriger Arbeiter wurde von einer Arbeitsmaschine erfasst und getötet. Beamte des Weilheimer Kriminaldauerdienstes übernahmen vor Ort die Ermittlungen zur Ursache des Betriebsunfalles.

Am Bahnhof von Kochel werden derzeit Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, ein regulärer Zugbetrieb findet deshalb nicht statt. Ein 56-jähriger Arbeiter aus Pfarrkirchen war am Samstagnachmittag gegen 14.10 Uhr mit Messarbeiten beschäftigt und hatte sich dazu geduckt an den Gleiskörper gestellt.

Zur selben Zeit führte ein 42-jähriger Arbeiter einer anderen Firma, nur einige Meter entfernt davon, Baggerarbeiten aus. Der Mann fuhr dabei mit einem 2-Wege-Bagger auf den Gleisen einige Meter rückwärts und übersah dabei wohl den 56-jährigen. Der wurde von einem Rad niedergedrückt, von der Arbeitsmaschine überrollt und dabei getötet.

Beamte des Kriminaldauerdienstes der Kripo Weilheim nahmen vor Ort die Ermittlungen zum Hergang des tragischen Betriebsunfalls auf.

TUTTLINGEN

Bahnarbeiter bei Tuttlingen von Schienenbagger überrollt

VON DPA/LSW

Ein Schienenbagger hat am Mittwoch bei Gleisbauarbeiten in Tuttlingen einen Arbeiter überfahren.

Tuttlingen. Der Mann wurde schwer verletzt, wie die Bundespolizei mitteilte. Er wurde in eine Spezialklinik gebracht. Weil zunächst das genaue Ausmaß des Unfalls unklar war, mussten alle Bahnstrecken im Bereich Tuttlingen gesperrt werden. Manche Züge fielen aus, dreizehn Bahnen waren nach Angaben der Polizei verspätet.

Sie möchten diesen Artikel nutzen? Dann beachten Sie bitte unsere Hinweise zur Lizenzierung von Artikeln.

(c) Alle Artikel und sonstigen Inhalte der Website sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

26.04.2017 - 17:43 Uhr